

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 30.

Freitag den 14. April

1843.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.

Amtliche Erlasse.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig.

[Verkauf von Weißtannen-Saamen.]

Am Dienstag den 18. d. M.

Morgens 9 Uhr

werden in der Forstamtskanzlei dahier 1250 Pfund Weißtannen-Saamen von bester Qualität partienweise oder im Ganzen im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Den 10. April 1843.

K. Forstamt,
von Seutter.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten.

[Banafford.]

Die unterzeichnete Stelle ist angewiesen, die im Laufe dieses Sommers zur Ausführung kommenden bedeutenderen Bau-Reparationen an nachstehenden Staatsgebäuden öffentlich zu verdingen. Die dießfallige Abstreichs-Verhandlung, zu der jedoch vorgeschriebener Massen nur solche Meister zugelassen werden, welche sich über Tüchtigkeit und Vermögen gehörig ausweisen können, wird

Dienstag den 18. dieß,

Vormittags 8 Uhr

auf ihrem Geschäftszimmer vorgenommen werden.

Die überschläglich genehmigten Kosten betragen bei der

Maurerarbeit

am

Pfarrhaus in Baiersbronn 73 fl. 33 fr.

Pfarrhaus in Schwarzenberg 72 fl. — fr.

Schul- und Försterhaus in Reichenbach 67 fl. 47 fr.

Kirche daselbst 117 fl. 11 fr.

Forstamts-Gebäude in Christophthal 72 fl. 48 fr.

Kniebis-Thor in 34 fl. 3 fr.

Loßburger-Freudenstadt 84 fl. 24 fr.

Stuttgarter-Freudenstadt 40 fl. — fr.

Fruchtkasten in Dornstetten 31 fl. 53 fr.

Tyferarbeit

am

Försterhaus in Schönmünzach 20 fl. 24 fr.

Zimmerarbeit

am

Schul- und Försterhaus in Reichenbach 56 fl. 25 fr.

Försterhaus in Schönmünzach (Verschindlung) 220 fl. — fr.

Loßburger-Thor 10 fl. — fr.

Stuttgarter-Freudenstadt 50 fl. — fr.

Baiersbronn-Freudenstadt 27 fl. 45 fr.

Kniebis-Freudenstadt 12 fl. 9 fr.

Schreinerarbeit

Oberamts-Gebäude in 40 fl. — fr.

Dekanat-Freudenstadt 25 fl. 54 fr.

Pfarr-Gebäude in Baiers-

bronn 136 fl. 22 fr.

Kirche in Freudenstadt 53 fl. 36 fr.

Forstamts-Gebäude in Christophthal 102 fl. 57 fr.

Försterhaus in Buhlbad 26 fl. 54 fr.

Glaserarbeit

Oberamts-Gebäude in Freudenstadt 23 fl. 24 fr.

Pfarrgebäude in Baiersbronn 54 fl. 40 fr.

Schlosserarbeit

Dekanat-Gebäude in Freudenstadt 22 fl. 52 fr.

Pfarrgebäude in Baiersbronn 72 fl. 24 fr.

Kirche in Freudenstadt 30 fl. — fr.

Forstamts-Gebäude in Christophthal 33 fl. 52 fr.

Revierförster-Haus in Buhlbad 36 fl. 18 fr.

Anstricharbeit

Dekanat-Gebäude in Freudenstadt 55 fl. 30 fr.

Pfarr-Gebäude in Baiersbronn 71 fl. 17 fr.

Forstamts-Gebäude in Christophthal 25 fl. 5 fr.

Försterhaus in Buhlbad 20 fl. — fr.

„ in Schönmünzach 141 fl. 40 fr.

Den 7. April 1843.

K. Kameralamt.

Altenstaig Stadt.

Aus der Verlassenschaft der weil. Johann Carl Wurster, Weißgerbers Wittib dahier wird am nächsten



Mittwoch den 19. dieß
 von Vormittags 8 Uhr an
 sowie an den folgenden Tagen die sämt-
 lich vorhandene Fahrniß an Pretio-
 sen, Büchern, Kleidern, Bettgewand,
 Leinwand, Küchengeschirr aller Art,
 Schreinwerk, Faß- u. Bandgeschirr, all-
 gemeiner Hausrath, Feld- u. Handge-
 schirr, Fuhr- u. Reitgeschirr, Getränke,
 Vieh, Früchten, allerlei Vorrath, Wa-
 renvorrathe und Handwerkszeug, gegen
 baare Bezahlung im Aufstreich verkauft
 werden, wozu sich die Liebhaber in dem
 Wohnhaus der Wittib Wurster ein-
 finden wollen. Den 13. April 1843.

Theilungsbehörde,
 in deren Namen,
 Amtsnotar Stroß.

N a g o l d.

[Warnung.]

Die von ihrem Ehemann abwesende
 Ehefrau des Bürgers und Schneider-
 meisters Seibold dahier machte bereits,
 ohne Einwilligung ihres Ehemanns,
 mehrere Schulden, und führt überhaupt
 kein ordentliches Leben. Daher Jeder-
 mann gewarnt wird, dieser Schneider
 Seibolds Ehefrau, so eine Tochter des
 Unterwälfers Herrmann dahier ist, et-
 was zu borgen, widrigenfalls keine
 amtliche Genugthuung verschafft wer-
 den kann. Den 10. April 1843.

Stadtschultheißenamt,
 Fuchstatt.

Göttelfingen,
 Oberamts Freudenstadt.

[Wald-Verkauf.]

Gegen Johann Georg Frey von Al-
 mandle, diesseitigen Gemeinde-Bezirks,
 ist wegen eingeklagter Schulden Real-
 Exekution erkannt, und deswegen zum
 Verkauf ausgesetzt:

1 Morgen 2 Viertel Nadelwald im
 Rothlichthan, neben Christ. Jung
 von da einerseits und anderseits
 an Christian Maß stoßend, ange-
 schlagen zu 50 fl.

Dieser Wald kommt am
 Dienstag den 16. Mai
 Nachmittags 1 Uhr
 auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf,
 wozu man die Kaufsliebhaber einladet.
 Den 12. April 1843.

Gemeinderath.
 Für denselben:
 Schultheiß Maulbettsch.

Z h u m l i n g e n,
 Oberamts Freudenstadt.

[Gefundenes.]

Am 2. April d. J.

sind auf hiesiger Markung zwei Stück
 Jährlings-Hammel zusammen gebunden
 gefunden worden. Der rechtmäßige Ei-
 genthümer kann solche gegen die Ein-
 rückungsgebühr und ein Trinkgeld für
 den Finder binnen 3 Wochen bei der
 unterzeichneten Stelle in Empfang neh-
 men, im andern Fall sie dem Finder
 zugestellt werden.

Den 4. April 1843.

Schultheißenamt,
 Schmid.

S u l z,
 Oberamts Nagold.

[Frucht-Verkauf.]

In der hiesigen Zehentscheuer werden am
 Dienstag den 18. d. M.

Morgens 9 Uhr

90 Scheffel neuer Dinkel
 im Aufstreich verkauft.

Die wohlblöblichen Ortsvorstände
 werden ersucht, diesen Verkauf öffent-
 lich bekannt machen zu lassen.

Den 6. April 1843.

Schultheiß Dürr.

Dürrenhardter Hof
 bei Gündringen.

[Verkauf buchener Reiskwellen.]

Am Mittwoch den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

werden in den dießherrschaftlichen Wal-
 dungen gegen Unterschwandorf zu
 1025 Stück buchene Reiskwellen
 parthienweise je zu 50 Stück im Auf-
 streich verkauft, was die löblichen Schul-
 theißenämter in ihren Gemeinden gefal-
 lig bekannt machen lassen zu wollen,
 hiedurch ersucht werden.

Mühlingen, den 10. April 1843.

Freiberlich
 von Münch'sches Rentamt,
 Fischer.

Privat - Anzeigen.

A l t e n s t a i g.

[Auktion.]

Der Unterzeichnete wird in Folge sei-
 nes Wegzugs von hier am

Osternmontag den 17. April
 Nachmittags 1 Uhr

eine Versteigerung von nachbenannten
 Gegenständen in seinem Hause abhalten:
 verschiedene Sorten neuer Ketten, des-
 gleichen von Feldhauen, einige Spalt-
 hammer und Schaiden, verschiedenes
 Waffengeschirr, als: Aerten, Beiler,
 Dunggabeln, Holzbohrer, Sperr-
 wunden, eine Anzahl neuer Hufeisen,
 &c.

Die löblichen Schultheißenämter
 werden geziemendst gebeten, dieses ih-
 ren Amtsangehörigen mittheilen zu wol-
 len. Den 10. April 1843.

Schmidmeister Hoch.

Alpirsbach,
 Oberamts Freudenstadt.

[Droschken-Verkauf.]



Wegen Dienstwechsel verkauft
 eine ein- und zweispännige,
 ganz gut erhaltene Droschke
 Cameralverwalter Sigel.

Den 11. April 1843.

E r z g r u b e,
 Oberamts Freudenstadt.

[Wirthschafts- u. Liegenschafts-
 Verkauf.]



Am Osternmontag, als
 den 17. d. M.,

werde ich meine Wirth-
 schaft und Güter im
 Ganzen, wie solche im Intelligenzblatt
 No. 23, vom 21. März näher beschrie-
 ben, zum letzten Mal zum Verkaufe
 bringen. Die Bedingungen, welche bei
 der Verhandlung veröffentlicht werden,
 sind annehmbar gestellt, und kann ein
 thätiger Mann sein gutes Auskommen
 finden.

Der Verkauf beginnt in meinem
 Hause, Mittags 1 Uhr.

Den 1. April 1843.

Georg Koch, Wärendwirth.

Freudenstadt.

[Haus und Garten feil.]



Unterzeichneter verkauft sein
 neues Haus, 30 Schuh lang
 und 30 Schuh breit, sammt
 daran liegendem, mit Bäumen beset-
 tem Garten.

Das Haus eignet sich für einen

Färber o
 und Mau

Bei Unter
 Centner
 haben.

Den 1

Der Unter

ungefähr
 des Heu.

Den 1

De



Rothscheck
 ein Schwa
 Liebhab
 mit ihm a
 Den 1

[Erdbi
 Ungefähr
 hat um bi

Ger

Der Unter
 Erklärung
 die ohne sei
 men contra
 wegen nicht
 Den 12



7. April
Uhr
nachbenannten
auf abhalten:
Ketten, des-
einige Spalt-
verschiedenes
Lerten, Weiler,
orer, Sperr-
neuer Hufe-

Färber oder Gerber, da es Wasser
und Raum zum Trocknen hat.
Georg Habisrittinger.

N o b r d o r f.
Bei Unterzeichnetem sind ungefähr 40
Centner gutes Heu und Stroh zu
haben.
Den 10. April 1843.
Carl Reichert.

ulttheißenämter
en, dieses ib-
heilen zu wol-
3.
ister Hoch.

G ü n d r i n g e n,
Oberamts Horb.
[Heu-Verkauf.]
Der Unterzeichnete verkauft am
Oster-Dienstag
ungefähr 15 - 18 Centner gutes gesun-
des Heu.
Den 10. April 1843.
Friedrich Hauser,
Sagmüller.

b,
nstadt.
rkauf.]
wechsel verkauft
zweispännige,
tene Droschke
alter Sigel.

T h u m l i n g e n,
Oberamts Freudenstadt.
[Farren feil.]

 Der Unterzeichnete ver-
kauft zwei Farren, für
deren Brauchbarkeit er
garantirt; der eine ist
1½ Jahr alt und ein
Rothschafte, der andere 1 Jahr und
ein Schwarzschafe.
Liebhaber können täglich einen Kauf
mit ihm abschließen.
Den 11. April 1843.
Matthias Hauer,
Farrenhalter.

e,
nstadt.
egenchafts-
montag, als
7. d. M.,
meine Wirth-
d Güter im
ntelligenblatt
über beschrie-
zum Verkaufe
en, welche bei
licht werden,
und kann ein
s Auskommen

S a i t e r b a c h.
[Erdbirnen zu verkaufen.]
Ungefähr 120 Simri gute Erdbirnen
hat um billigen Preis zu verkaufen
Chirurg Gutekunst.

t in meinem
Bärenwirth.

E f f r i n g e n,
Gerichtsbezirks Nagold.
[Warnung.]
Der Unterzeichnete sieht sich zu der
Erklärung veranlaßt, daß er Schulden,
die ohne sein Vorwissen auf seinen Na-
men contrahirt werden, der Bezahlung
wegen nicht berücksichtige.
Den 12. April 1843.
Schulmeister Hoch.

dt.
ten feil.]
verkauft sein
D Schub lang
breit, sammt
Bäumen besch-
ich für einen

Altenstaig.
[Saamen-Anerbietung.]
Schönsten Lein- und Hauffsaa-
men, so wie auch dreiblättrigen
und ewigen Kleesaa men offerire
ich hiemit unter Zusicherung bil-
ligster Preise und unter Garan-
tie achter Waare.
Kaufmann Boger.

F r e u d e n s t a d t.
Unterzeichneter wünscht einen jungen
Menschen von rechtschaffenen Eltern in
die Lehre aufzunehmen.
Den 10. April 1843.
Gottfried Schneider,
Sattler-Meister.

O b e r m u s b a c h,
Oberamts Freudenstadt.
[Geld auszuleihen.]
Bei dem Unterzeichneten liegen gegen
gesetzliche Sicherheit 100 fl. von der
Braun'schen Pflugschaft zum Ausleihen
parat.
Den 8. April 1843.
Pfleger,
Friedrich Braun.

N a g o l d.
Geschäfts-Empfehlung
Ich bringe hiemit ergebenst zur
Anzeige, daß ich mich hier etabl-
lirt und mein Geschäft bereits
angefangen habe. Ich unter-
ziehe mich nicht nur allen in
mein Fach einschlagenden Ar-
beiten, sondern empfehle zu-
gleich meinen Vorrath von
Schulbüchern, namentlich aber
neue Gesangbücher, sowohl in
grobem als in gewöhnlichem
Druck, wie auch von dem so
beliebten Taschen-Format, in
den verschiedensten Einbänden
zu geneigter Abnahme, unter
Zusicherung guter und billiger
Bedienung.
Den 11. April 1843.
Gottlieb Fischer,
Buchbinder.

D o r n s t e t t e n.
[Geld auszuleihen.]
 Bei dem Unterzeichneten liegen
aus seiner Zinskasse gegen ge-
setzliche Versicherung in liegen-
den Gütern 140 fl. zum Ausleihen parat.
Den 10. April 1843.
Oberzunftmeister,
Johannes Müller.

D o r n s t e t t e n.
[Geld auszuleihen.]
Bei dem Unterzeichneten liegen gegen
gesetzliche Versicherung 400 fl. Pfleg-
geld zum Ausleihen parat.
Den 10. April 1843.
Schreinermeister Henßler.

Altenstaig.
Carl Böhringer
empfecht
neue Gesangbücher
mit grobem Druck,
so wie auch von gewöhnlicher Aus-
gabe in den verschiedensten Ein-
bänden und großer Auswahl, bitte
um gefällige Abnahme.

E t t m a n n s w e i l e r,
Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen.]
Der Unterzeichnete hat aus seiner Pfleg-
schaft gegen gesetzliche Sicherheit 40 fl.
zum Ausleihen parat.
Den 11. April 1843.
Georg Friedrich Kirn,
Pfleger.

S u l z,
Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen.]
Bei dem Unterzeichneten liegen in sei-
ner Michael Gartner'schen Pflugschaft
500 fl. gegen gesetzliche Versicherung
zum Ausleihen parat.
Den 11. April 1843.
Martin Gartner,
Pfleger.

N a g o l d.
Gegen gesetzliche zweifache Versicherung
in Gütern liegen 400 fl. zum Ausleihen
parat bei
F. W. Fischer.



Osterlied.

(Nach der Melodie: Womit soll ich dich wohl loben &c.)

Komm, du liebe Osterfonne,
 Brich herein in unsre Nacht,
 Bring' auch uns die Osterwonne,
 Die den Vätern du gebracht!
 Wo du scheinst, wird es wärmer,
 Wo du fehlst, wird es ärmer,
 Unser armes, kaltes Herz;
 Heb' es, heb' es himmelwärts!

Nicht ein wesenlos Gedichte,
 Nicht der Meinung Fieberwahn,
 Licht von Gottes reinstem Lichte,
 Wandelst du die Siegesbahn.
 Ueber Weisen und Propheten,
 Ueber Sternen und Kometen
 Strahlst du, des Lichtmeers Kern,
 Du des Himmels erster Stern!

O wie hang' ich doch so gerne
 An dem lichten Gnadenbild!
 Steht es auch in weiter Ferne
 Leuchtet es doch klar und mild.
 Willst du dich, o Seele, laben,
 Willst du Licht im Dunkel haben,
 Komm, was dich auch drücken mag,
 Heute ist der Osertag!

Ah! es bluten so viel Wunden
 Hier in diesem Jammerthal,
 Wie umnachtet, wie gebunden
 Sind wir Menschen allzumal!
 Fürsten seufzen unter Wänden,
 Bettler unter ihren Bürden,
 Rosen, noch verschont vom Wurm,
 Knickt und bricht der nächste Sturm.

Wenn wir stolze Schloßer bauen,
 Schutt zum Schutte thun wir nur;
 Wenn wir Erdengbütern trauen,
 Schnell verwischt ist ihre Spur;
 Was wir oft am meisten lieben
 Muß am schwersten uns betrüben;
 Ist die Erde denn ein Grab?
 Muß der Geist zum Staub hinab?

Nein! es muß ein Leben geben,
 Das nicht Schloß und Kiegel hält,
 Dessen Engel niederschweben,
 Wenn der Tod das Urtheil fällt.
 Tod und Grab, singt Sterbelieder!
 Wir, des Auferstand'nen Brüder,
 Nah' und fern, in Ost und West,
 Feiern ein Verjüngungsfest.

Wie in hoher Bäume Schatten
 Sich der Wanderer ergeht,
 Also winket uns, den Matten,
 Der, der heute aufersteht.
 O! zum Heil der Welt Erkornet,
 Der Entschlafnen Erstgebornet,
 Leg' auch uns in deine Gruft,
 Da ist Kraft und Schöpfungsluft!

Hier an dieser Gnadenpforte
 Führt jeder Pilger Ruh;
 Hier an diesem Wallfahrtsorte
 Heilet jede Wunde zu.
 Schon die Väter han's empfunden,
 Wie hier Leib' und Seel' gesunden,
 Liegen ihre Krücken hier,
 Stengen neu und frisch herfür.

Drum, du liebe Osterfonne,
 Scheine auch in meine Noth,
 Bring auch uns die Osterwonne
 Und das ew'ge Morgenroth!
 Wo du fehlst, wird es ärmer,
 Wo du scheinst, wird es wärmer,
 Wird es frisch, das welke Herz;
 Heb' es, heb' es himmelwärts! C. B.

Hiezu eine Beilage vom Königl. Forstamt Altenstaig.

Wöchentliche Frucht- und Brod-Preise.

In Altenstaig am 4. April 1843.		In Freudenstadt am 8. April 1843		In Lübingen am 7. April 1843.		In Calw am 1. April 1843.	
	fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.
Dinkel, alter . 1 Sch.	—	Kernen . . . 1 Sch.	14 56	Dinkel . . . 1 Sch.	7 6	Kernen . . . 1 Sch.	15 48
	—		14 40		6 44		15 —
	—		14 24		6 12		14 30
Dinkel, neuer . 1 Sch.	7 12	Roggen . . . "	12 —	Haber . . . "	7 38	Dinkel . . . "	7 30
	7 —		11 28		7 8		7 15
	6 48		10 8		6 12		7 —
Haber . . . "	8 —	Gersten . . . "	11 48	Gersten . . . 1 Sri.	1 14	Haber . . . "	8 6
	7 40		11 24	Kernen . . . "	1 48		7 42
Gersten . . . "	12 —		10 30	Linzen . . . "	3 20		7 36
Roggen . . . "	12 48	Haber . . . "	8 —	Erbfen . . . "	2 40	Roggen . . . 1 Sri.	1 28
Kernen . . . "	16 —		7 48	Wicken . . . "	1 48	Gersten . . . "	1 24
	15 21		7 30	Bohnen . . . "	1 57	Bohnen . . . "	2 —
Bohnen . . . "	16 —	Brodtare:		Brodtare:		Wicken . . . "	2 —
Wicken . . . "	—	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 14	Erbfen . . . "	3 —
Mühlfrucht . . . "	—	4 " Mittelbrod "	— 12	1 Kreuzerweck muß wä-		Linzen . . . "	3 —
Linzen . . . "	—	4 " Schwarzbr. "	— 11	gen 6 Loth — D.		Brodtare:	
Brodtare:		1 Kreuzerweck muß wä-				4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13
4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13	gen 6 1/2 Loth.				1 Kreuzerweck muß wä-	
1 Kreuzerweck muß wä-						gen 6 1/2 Loth.	
gen 6 1/2 Loth.							

Redakteur: F. W. Wischer. — Druck und Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

